

Starke Stücke in Bruchsal

Die Badische Landesbühne hat ihren Spielplan 2005/2006 vorgestellt

Die Badische Landesbühne hat heute ihren Spielplan 2005/2006 der Öffentlichkeit vorgestellt. Auf einer Pressekonferenz in Bruchsal haben Intendant Carsten Ramm und Chefdramaturgin Angelika Salvisberg 14 Stücke vorgestellt, die das Theater für die neue Saison ausgesucht hat.

Intendant Carsten Ramm zog zunächst eine „vorsichtig optimistische“ Bilanz der laufenden Spielzeit: „Ich freue mich, dass wir die Besucherzahlen wieder steigern konnten. Das zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“ Die Badische Landesbühne wolle auch in der neuen Saison wieder mit alten wie mit neuen Stoffen zeitgemäßes, lebendiges Theater machen. Der Zweifel an der Welt wie sie sich darstellt und die Suche nach neuen, eigenen Wegen durch diese Welt ziehe sich wie ein roter Faden durch alle Stücke: „Der neue Spielplan ist eine ebenso spannende wie anregende Auseinandersetzung mit unserer Gegenwart. Und auch das Vergnügen kommt dabei nicht zu kurz.“

Shakespeares Hamlet in der Regie von Andreas Ingenhaag wird die Spielzeit am 15. September 2005 in Bruchsal eröffnen. Auf der großen Bühne folgen dann Colin Higgins' Harold und Maude, ein Stück, das ebenso eine rabenschwarze Komödie wie eine zärtliche Liebesgeschichte ist (Regie: Carsten Ramm), Henrik Ibsens Nora oder ein Puppenheim (Regie: Lutz Schäfer) und die Komödie Der Mensch, das Tier und die Tugend von Luigi Pirandello, dem Philosophen unter den italienischen Theaterautoren (Regie: Carsten Ramm).

Im Hexagon, der Bruchsaler Studiobühne, werden der Liederabend Und das Meer singt sein Lied (Regie: Carsten Ramm, Musikalische Leitung: Hennes Holz), Jean-Paul Sartres Schauspiel Geschlossene Gesellschaft (Regie: Stefan Holm) und Patrick Süskinds Solostück Der Kontrabass (Regie: Karsten Morschett) gezeigt.

Das Kinder- und Jugendtheater beginnt wieder mit einer Reihe mobiler Produktionen: Max von Beat Fähr (Regie: Sylvia Sarnow), Das Herz eines Boxers (Regie: Olaf Peters) und Anne Frank Tagebuch (Regie: Evelyn Nagel). Mit Igraine Ohnefurcht steht ab November ein Stück der erfolgreichen deutschen Kinderbuchautorin Cornelia Funke auf dem Spielplan (Regie: Luisa Brandsdörfer). Und mit Stop the Tempo! Von Gianina Cărbunariu folgt die Deutsche Erstaufführung eines rumänischen Stückes, das im letzten Jahr auf der Theaterbiennale in Wiesbaden erfolgreich vorgestellt wurde (Regie: Wolf E. Rahlfs). Den Abschluss der Spielzeit machen wieder zwei Freilichtproduktionen: im Kinder- und Jugendtheater gibt es Das Dschungelbuch von Rudyard Kipling in der Regie von Lutz Schäfer; im Abendspielplan das Mantel-und-Degen-Spektakel Die drei Musketiere nach Alexandre Dumas (Regie: Carsten Ramm). Die Chefdramaturgin Angelika Salvisberg kündigte an, dass die Matinee-Reihe Café Europa auch in der neuen Spielzeit fortgeführt wird. Waren es bisher europäische Städte, die im Blickfeld standen, werden es demnächst vor allem europäische Persönlichkeiten sein.